

Kind mit am Elternsprechtag und Handyanruf

Beitrag von „Tintenklicks“ vom 11. März 2011 15:09

Ich glaube nicht, dass man ein Kleinkind mit einem 14jährigen Teenie vergleichen kann. Als unser Sohn noch kleiner war, war meine Unruhe noch weit aus größer, wenn er mit Fieber oder anderen Erkrankungen bei der Oma blieb. Das ist mittlerweile nicht mehr das große Problem, man wird ja älter 😊

Ebenfalls dürfte die Anwesenheit eines Elternteils bei Unfällen oder Behandlungen im Krankenhaus dringender sein, wenn es sich um kleinere Kinder handelt. Da wird man immer von Fall zu Fall entscheiden müssen, was im Moment sinnvoll ist.

Aber diese Entscheidung würde ich eben gern selber treffen können. Da unser Sekretariat aber nur stundenweise besetzt ist, gibt es nicht die Möglichkeit, mich telefonisch zu erreichen. Mein Mann ist ebenfalls nicht immer erreichbar. Da ist das Handy wirklich sinnvoll. Übrigens gibt es nach der Kleinkindphase auch andere Situationen, in denen man vielleicht erreichbar sein sollte. Meine Eltern sind in einem Alter bzw. Gesundheitszustand, der manchmal kritisch werden könnte. Auch hier möchte ich nicht darauf warten, dass nach 90 Minuten irgendwer einen Anrufbeantworter abhört, um zu erfahren, ob etwas passiert ist.

Andererseits finde ich, dass eigene (Lehrer-) Kinder bei Elterngesprächen nicht so optimal sind. Für manche Gesprächstermine müssen sich Eltern freinehmen, teilweise sind die Gesprächsinhalte auch nicht ganz einfach. Da würde ich als Elternteil schon erwarten, dass man mir die volle Aufmerksamkeit schenkt.